

**Freie Demokraten:
Das Beste für Flensburg**

Wahlprogramm der FDP Flensburg zur Kommunalwahl 2018

**Freie
Demokraten**
FDP

Vorwort

Liebe Flensburgerinnen, liebe Flensburger,

am 6. Mai 2018 bestimmen wir alle zusammen, welche Kandidaten aus den antretenden Parteien in den 22 Wahlkreisen der Stadt Flensburg direkt oder über die Liste ihrer Partei in die Ratsversammlung einziehen und die Geschicke der Fördestadt für die nächsten fünf Jahre mitbestimmen.

Die Freien Demokraten können in Flensburg überzeugen. Wir vermelden einen Mitgliederanstieg in den letzten zwei Jahren um über 90 % quer durch alle Altersschichten. Die Freien Demokraten Flensburg stellen aktuell 3 Mitglieder in der Ratsversammlung (Kay Richert, Christian Lucks und Susanne Rohde-Kuhlig). Überdies hat eine neugegründete Liberale Hochschulgruppe (LHG) im Namen der Freien Demokraten an der Uni Flensburg ihre Arbeit aufgenommen und sorgt für eine Belebung des politischen Hochschullebens.

Uns ist es sehr wichtig, Sie, die Flensburger Bürger, in unsere Aktionen und Überlegungen zu unserer Stadt Flensburg mit einzubeziehen.

Sie haben die Möglichkeit, an unseren wirtschaftspolitischen Gesprächen „Wirtschaftspolitik vor Ort“ teilzunehmen. Hierzu veranstalten wir in unterschiedlichsten Lokalitäten Stammtische zu gegenwärtigen Flensburger und überregionalen Themen. Sie können auch unsere öffentlichen Veranstaltungen unter dem Titel „FDP: (F)lensburg (D)iskutiert (P)olitik“ besuchen. Hier besuchen wir externe Institutionen oder veranstalten Podiumsdiskussionen. Des Weiteren können Sie als Interessent der Freien Demokraten Flensburg an den öffentlich abgehaltenen Vorstands- oder Fraktionssitzungen teilnehmen. So haben Sie die Möglichkeit, die Flensburger Freien Demokraten und ihre Vertreterinnen und Vertreter kennenzulernen.

Unser Ziel für die Kommunalwahl ist es, Sie mit unseren Argumenten, Themen und Vorschlägen für unsere Stadt Flensburg zu überzeugen, damit Sie unseren Kandidaten Ihre Stimme geben.

Wir stellen den Flensburger Bürger in den Mittelpunkt unserer Überlegungen. Denn wir glauben an den modernen Flensburger, der selbstbestimmt, optimistisch, weltoffen und europafreundlich seine Stadt gestalten will sowie seine zukünftigen Belange eigenverantwortlich in die Hand nimmt. Flensburg braucht für seine Bevölkerung eine wirtschaftliche, kulturelle und digitale Dynamik. Nur dann besteht für viele Bürger die Chance auf vernünftige Teilhabe an der Zukunft.

Flensburg braucht dazu eine breite Opposition zu der durchregierenden „Regierungskoalition“ aus CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE, welche Simone Lange ins Amt verholfen haben. Nur so lassen sich Entscheidungen im Rat und der Stadt wieder transparenter und demokratischer gestalten. Sie können mit Ihrer Stimme dazu beitragen, die eigentlich zentrale „Opposition“ in Flensburg, die Freien Demokraten, zu stärken.

Die Wahlziele der Freien Demokraten sind eindeutig und klar:

- Wir wollen Flensburg für und mit seinen Bürgern zukunftsfähig machen.
- Wir wollen unseren Stimmenanteil in Flensburg deutlich steigern.
- Wir wollen mit einer starken Ratsfraktion die Belange der Flensburgerinnen und Flensburger noch besser vertreten.

In diesem Sinne: Geben Sie bitte am 6. Mai den Freien Demokraten Ihre Stimme!

Wer wir sind,

wofür wir stehen,

was wir jetzt und zukünftig wollen,

was wir bereits heute anpacken können

und was wir auf jeden Fall verhindern wollen,

all das haben wir nachfolgend in unser Wahlprogramm aufgenommen und legen es Ihnen zur genaueren Lektüre ans Herz.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, kommen Sie sehr gerne auf uns zu! Sie erreichen uns persönlich als auch über unsere [Homepage](#), via E-Mail unter info@fdp-flensburg.de oder über [Facebook](#) .



Kim Harder
(Kreisvorsitzender der Freien
Demokraten Flensburg)



Kay Richert
(Fraktionsvorsitzender der
Flensburger FDP-Ratsfraktion)

Inhalt

Vorwort	2
Wirtschaft & Arbeit	9
Die Freien Demokraten Flensburg stehen für Soziale Marktwirtschaft.....	9
Existenzgründung am Wirtschaftsstandort Flensburg fördern und unterstützen.....	9
Flensburgs Einzelhandel zukunftssicher machen.....	10
Freies Parken in der Innenstadt	10
Ansiedlung neuer Betriebe muss gefördert werden.....	11
Arbeit hat Vorfahrt.....	11
Senkung der Grundsteuer	11
Wohnen.....	12
Bundeswehrstandort Flensburg.....	12
Breitbandversorgung.....	12
Stadtentwicklung & Verkehr	13
Neubau Krankenhaus mit einer Trägerschaft	13
Ganzheitliche Planung für das gesamte Stadtgebiet	14
Gestaltungsbeirat reformieren	14
Hafengebiet zukunftsfähig machen	14
Bebauung Harniskai-Spitze.....	14
Straßenbaubeiträge abschaffen.....	14
Verkehrskonzept für Flensburg.....	14
Kielseng bleibt vierspurig	15
Kleingärten	15
Öffentlichen Nah- und Fernverkehr verbessern	15
Bessere Busanbindung aller Stadtteile.....	15
Reaktivierung Bahnstrecke Flensburg-Niebüll	16
Hafen-Straßenbahn	16
Kostengünstige Schülerbeförderung.....	16
Wasserstoffwirtschaft fördern – ÖPNV auf Wasserstoff umstellen	16

Verwaltung	17
Neutralität der Verwaltungsspitze	17
Keine weitere Aufblähung der Verwaltung	17
Die Verwaltung muss die Steuergelder beisammen halten	17
Beamtenstatus bei kommunalen Bediensteten überdenken	17
Weiterbildung für Verwaltungsmitarbeiter	17
Teilzeitmodelle für Stadtangestellte	18
Ausbau der elektronischen Verwaltung	18
 Finanzen	 19
Funktionsfähiger Haushalt	19
Haushaltskonsolidierung	19
Kommunale Schuldenbremse	19
Konsolidierungshilfen verbessern	20
Bessere Finanzausstattung/FAG-Novelle	20
Schuldenuhr im Rathaus	20
Ausgabenprüfung: Prüfung der Prozesse	20
Rücknahme der Grundsteuererhöhung	21
Vermeidung zusätzlicher städtische Abgaben	21
Keine Anhebung der Gewerbesteuer	21
Verzicht auf Erhebung von Bagatellbeträgen	21
 Sicherheit	 22
Gute Ausstattung und Personalstärke der Sicherheitsbehörden	22
Einrichtung eines kommunalen Ordnungsdienstes	22
Stärkung der Freiwilligen Feuerwehren	22
Polizeistationen zurück in die Stadtteile	22
Präventionsmaßnahmen	23
Videoüberwachung	23
Einbindung Jugendlicher in Vereine	23
Angsträume abbauen	23
Sicherheitskonzepte für Innenstadt, Hafen, Strände und ÖPNV	23

Sauberkeit	23
Mehr Personal in städtischen Diensten	23
Aufstellung und bedarfsgerechte Leerung von Mülleimern	24
Pfandbehälter in der Stadt	24
Mehr öffentliche WC-Anlagen	24
Hundeauslaufflächen und Anleinpflcht.....	24
Einsatz gerichtlich verhängter gemeinnütziger Arbeit.....	24
Sichere Innenstadt	25
Schule und Bildung.....	26
Freiheit auch für freie Schule	26
Freie Schulwahl – Elternwille muss gelten	26
Grundschulen	26
Europaschulen.....	26
#Digitalisierung.....	26
Schulgebäude sanieren	27
Schulstandorte	27
Regionale Schulentwicklungsplanung.....	27
Bildungsstadt Flensburg	27
Soziales, Jugend & Gesundheit	28
Kita-Betreuungszeiten ausweiten	28
Kostenfreie Kitas	28
Schnellerer Kita-Ausbau	28
Kitaplätze mit Umlandgemeinden teilen	28
Gleiche Förderung aller Kita-Träger	28
Kooperation von Krippe, Kita & Grundschule	29
Offenen Ganztage für alle ermöglichen	29
Ehrenamt.....	29
Plätze für die Jugend	29
Prävention und Gesundheit	29
Behindertengerechte Stadt.....	30

Sozialausgaben auf Notwendigkeit und Wirksamkeit prüfen	30
Rechtsstaatlichkeit in der Zuwanderungspolitik durchsetzen	30
Altersüberprüfung von unbegleiteten minderjährige Ausländerinnen und Ausländer (UMA)30	
Mehr Spielplätze	30
Mehrgenerationenhäuser etablieren.....	30
Deutschkurse für Flüchtlinge	30
 Kultur.....	 32
Kulturelle Vielfalt erhalten	32
Schleswig-Holsteinisches Landestheater	32
Kulturelle Subventionen sichtbar machen	32
Kulturcontrolling	32
Kultur-Kataster	33
Förderung gemeinsamer deutsch-dänischer Kulturprojekte.....	33
 Sport	 34
Ehrenamt im Sport	34
Sanierung von Sportstätten	34
Förderung des Breitensports	34
Flensburger Spitzensport	34
 Tourismus.....	 35
Marke Flensburg	35
Keine Bettensteuer.....	35
Kostenloses Parken belebt den Tourismus	35
Mehr Transparenz und Öffentlichkeit in der Tourismusvermarktung.....	35
SG Flensburg-Handewitt als Aushängeschild	35
Eckener Haus als „Haus der Flensburger Persönlichkeiten“	35
Fährverbindung Langballig-Brunsnæs.....	36
Verkehrslandeplatz Schäferhaus und Flughafen Sønderborg.....	36
Hafenbahn.....	36
Wochen- und Weihnachtsmarkt	36

Kombi-Tickets	36
Flensburgs internationales Profil schärfen.....	36
Grenzhandel gehört zu Flensburg	36
Wassersport attraktiveren	37
Nebensaison clever nutzen	37
Hafenspitze aufwerten.....	37
Mehr Wohnmobilstellplätze	37
Hochschulleben in Flensburg	38
Austauschprogramme mit Partnerstädten.....	38
Busfahrzeiten anpassen	38
Mehrgenerationenhäuser bauen	38
Wohnraum schaffen.....	38
Fachkräfte durch die Hochschulen.....	38
Aufwertung der Clublandschaft	39
Visionen für die Zukunft.....	40
Kostenloser ÖPNV	40
Flensburg muss politisch international werden.....	40
Open-Air in Flensburg	40
„Pulse of Europe“	40
Keine Grenzkontrollen	41
Die Freien Demokraten Flensburg fordern ein Einwanderungsgesetz vom Bund.....	41
Deutsch-dänisches Bürgerfest	41

Wirtschaft & Arbeit

Wirtschaft ist nicht alles. Aber ohne eine starke Wirtschaft ist alles nichts: Sie schafft Arbeitsplätze, sodass Menschen ihren Lebensunterhalt verdienen können. Sie sorgt für Steuereinnahmen, aus denen Rechtsstaat, Infrastrukturen, Kultur- und Sozialstaat finanziert werden. Deutschlands wirtschaftliche Stärke ist jedoch kein Selbstläufer. Wir Freien Demokraten wollen das ändern und die Soziale Marktwirtschaft erneuern. Denn nur so kann die Wirtschaft die Chancen der Digitalisierung und Globalisierung nutzen und Herausforderungen wie die Energiewende und den Fachkräftemangel bewältigen. Deshalb treten wir für beste Bildung, weniger Bürokratie und Steuerlasten, mehr Wettbewerb sowie eine Innovations- und Investitions-offensive ein. Außerdem wollen wir den Mittelstand als Motor der Sozialen Marktwirtschaft stärken.

Die Freien Demokraten Flensburg stehen für Soziale Marktwirtschaft

Die Freien Demokraten Flensburg stehen für die Soziale Marktwirtschaft und bekennt sich zu Privateigentum, Leistung, Wettbewerb, Vertragsfreiheit und sozialer Verantwortung. Wir setzen uns für eine fortschrittliche und nachhaltige Standort- und Wirtschaftspolitik im Interesse aller Flensburger Bürgerinnen und Bürger ein. Nur wenn Flensburg in einem globalisierten Umfeld den Unternehmen mehr Freiraum lässt, erreichen wir mehr Wachstum und Arbeitsplätze.

Existenzgründung am Wirtschaftsstandort Flensburg fördern und unterstützen

Die Stadt Flensburg ist ein Gesellschafter der WiREG, einer regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Hierzu gehört auch das Technologiezentrum, welches Freiberufler und Angestellte auf dem Weg der Existenzgründung unterstützt und begleitet. Hier sollen innovative Gründer und auch mehr Frauen an die Existenzgründung herangeführt werden. Vielen Gründungswilligen in der Region Flensburg ist das Technologiezentrum jedoch nicht einmal bekannt, sodass diese weder den richtigen Ansprechpartner noch die geeignete Unterstützung erhalten, die sie eigentlich benötigen würden. Dabei verfügen Gründer über ein hohes Maß an Kreativität, Eigeninitiative, Selbstverantwortlichkeit und Engagement, was es zu unterstützen gilt. Denn mit jeder gelungenen Neugründung von Unternehmen entstehen neue Arbeitsplätze für die Region Flensburg.

Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Existenzgründungen und Startups ein. Hierbei gilt es, die WiREG sowie das Technologiezentrum in Flensburg und Schleswig-Flensburg bekannter zu machen und diese strategisch und nachhaltig zu unterstützen. Hier ist explizit die Öffentlichkeitsarbeit in der Region Flensburg und Schleswig-Flensburg zu unterstützen – bspw. auf der Homepage der Stadt Flensburg. Damit Existenzgründungen gezielt in der Region stattfinden können, ist es von Vorteil die Unterstützung hierfür nicht auf möglichst viele Akteure nach dem Gießkannenprinzip zu verteilen. Das heißt, die Errichtung von Wissenschaftsparks kann hier kontraproduktiv für den Wirtschaftsstandort Flensburg sein und muss auf die Sinnerfüllung geprüft werden.

Die Freien Demokraten Flensburg möchten Existenzgründungen erleichtern, z. B. durch vereinfachte Antragsverfahren und leichteren Zugang zu Existenzgründerberatungen. Wir unterstützen die enge Zusammenarbeit der Wirtschaftsverbände, der Hochschulen, der WiREG, der Arbeitsagentur, des Jobcenters und der Verwaltung der Stadt Flensburg.

Das Netzwerktreffen, genannt Barcamp Flensburg, welches seit 2016 jährlich an der WiREG stattfindet, soll besonders unterstützt werden.

Die Freien Demokraten Flensburg unterstützen die Flensburger Start-Up-Szene.

Flensburgs Einzelhandel zukunftssicher machen

Das seit langem bestehende Einzelhandels-Konzept der Stadt Flensburg ist nicht mehr zeitgemäß. Der Angst, Kaufkraft an die immer größer werdenden Einkaufsparks (Förde Park, CITTIPARK) zu verlieren, kann nicht durch ein Verbot der Vergrößerung dieser Parks begegnet werden. Es ist nicht zielführend, die Kaufkraftverschiebung lediglich zwischen Einkaufsparks und Innenstadt festzumachen. Die Relevanz des Onlinehandels muss stärker berücksichtigt werden. Deshalb fordern die Freien Demokraten Flensburg auf dieses bürokratische Konzept zu verzichten und stattdessen im Einzelfall vernunftgesteuerte Entscheidungen zu treffen. Nur so lassen sich gezielte, effiziente und effektive Bedingungen und Annahmen für Entscheidungen betrachten.

Zudem muss die dänische Kundschaft noch besser angesprochen werden, indem beispielsweise gemeinsam mit den Ladeninhabern Kampagnen in Süddänemark aufgesetzt werden.

Freies Parken in der Innenstadt

Der Einkaufsbesuch in der Shoppingmeile soll wieder zu einem unbeschwertem Einkaufsvergnügen für alle werden – das beginnt beim Parken. Die Freien Demokraten Flensburg fordern daher kostenfreie Stellplätze in der Flensburger Innenstadt. Das soll für alle mit öffentlichen Geldern finanzierten Parkplätze gelten.

Die Freien Demokraten Flensburg lehnen Erhöhungen der Parkgebühren ab und fordern stattdessen von der Stadt kostenfreie Stellplätze in der Flensburger Innenstadt.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern die attraktivere Gestaltung von Parkmöglichkeiten für Autofahrer in der Innenstadt. Damit die Besucher nicht weiter aus der Fußgängerzone fern gehalten werden, muss schnellstmöglich eine Lösung für die Attraktivität der Innenstadt für Autofahrer gefunden werden. Dies kann z. B. durch neue Parkhäuser geschehen, mit welchen vornehmlich vorhandene Parkflächen aufgestockt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass sich neue Parkhäuser architektonisch in das Stadtbild einpassen.

Die deutlich verbesserte Gestaltung der Parkmöglichkeiten für Autofahrer in der Innenstadt ist eine klare Forderung der Freien Demokraten Flensburg.

Ansiedlung neuer Betriebe muss gefördert werden.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern eine offene Ansiedlungspolitik, mit der alle ansiedlungswilligen Unternehmer ihre Chance bekommen. Hierdurch soll auch der Wegzug von Unternehmen in das Umland verhindert werden. Jedes neue Unternehmen bringt unserer Stadt Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Das Ausweichen von Unternehmen in das Umland, wie jüngst geschehen und von Oberbürgermeisterin Simone Lange positiv begleitet, muss auf jeden Fall verhindert werden.

Die Freien Demokraten Flensburg stehen für eine offensive Ansiedlungspolitik, bei der alle ansiedlungswilligen Unternehmen eine Chance zur Niederlassung erhalten.

Arbeit hat Vorfahrt

Nur mit einer florierenden Wirtschaft können wir in die Zukunft investieren. Arbeit hat Vorfahrt! Durchdachte Wirtschaftsförderung und die Ansiedlung von Unternehmen werden in Flensburg für neue Arbeitsplätze sorgen. Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich für die stärkere Unterstützung der kleinen und mittelständischen Unternehmen, Handwerksbetriebe und Unternehmensgründer ein. Flensburg braucht Arbeit nicht nur für Hochqualifizierte. Viele Arbeitslose sind angelernte Arbeitskräfte. Es ist daher erforderlich, auch solche Industrieunternehmen anzusiedeln, die entsprechende Arbeitsplätze anbieten. Dies wollen wir vor allem durch Abbau von Bürokratie in Form von vereinfachten und beschleunigten Antrags-Verfahren (E-Government) erreichen. Weiterhin soll die digitale Bereitstellung und Aufbereitung von Planungsunterlagen auf den Webseiten der Stadt Flensburg sowie transparentere Entscheidungsfindungen erleichtert werden.

Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich nachdrücklich für die stärkere Unterstützung der kleinen und mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetriebe sowie die Unternehmensgründer ein.

Senkung der Grundsteuer

Die sozial ungerechte Grundsteuererhöhung um etwa 42 % lehnen wir strikt ab. Die Freien Demokraten Flensburg werden sich weiterhin für eine Rücknahme dieser Steuererhöhung einsetzen.

Ziel der Freien Demokraten Flensburg bleibt es, die Erhöhung über ein Bürgerbegehren zu verhindern. Der Stadt liegt seitens der Freien Demokraten ein Antrag zur Bürgerbefragung vor.

Wohnen

Die Freien Demokraten Flensburg lehnen die Mietpreisbremse ab, da sie keinen neuen Wohnraum schafft. Wir wollen die Grunderwerbssteuer für den erstmaligen Erwerb einer selbstgenutzten Wohnimmobilie bis 500.000 € grundsätzlich abschaffen¹.

Die Mieten sind weder innerhalb eines Stadtteils noch innerhalb der gesamten Stadt vergleichbar. Deshalb kann sich ein potentieller Mieter kein gesichertes Preisbild von seinem zukünftigen Mietobjekt machen.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern die rasche Einführung eines Mietspiegels.

Bundeswehrstandort Flensburg

Flensburg ist und bleibt trotz massiver Einbußen ein wichtiger Bundeswehrstandort durch seine Einheiten in der Marineschule und der „Schule für Strategische Aufklärung der Bundeswehr“.

Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich für intensivere Kontakte von der Marine zur Stadtbevölkerung ein. Durch öffentlich zugängliche Veranstaltungen in der Marineschule und durch Stadtführungen mit Blick auf die Rolle Flensburgs und der Marineschule am Ende des II. Weltkrieges soll die Stadtbevölkerung Zugang erhalten.

Breitbandversorgung

Die flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigen Breitbandnetzen zum schnellen Austausch von Informationen und Wissen ist zu einem wichtigen wirtschaftlichen Standortfaktor geworden. Die Freien Demokraten Flensburg fordern deshalb im Interesse der Stadt und seiner Bürger, dass das Stadtgebiet möglichst schnell eine flächendeckende Breitbandversorgung erhält. Dabei sind das Augenmerk und ergänzende Aktivitäten der Stadt Flensburg auf zukunftsfähige Technologien auszurichten, d. h. auf den Ausbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes. Die Freien Demokraten Flensburg fordern, dass bei zukünftigen Erdarbeiten, z. B. beim Bau von Abwasserkanälen oder Energienetzen immer gleichzeitig Leerrohre für das Glasfasernetz mitverlegt werden.

¹ Mehr hierzu im Bundesprogramm der Freien Demokraten:
<https://www.fdp.de/position/grunderwerbsteuer>

Stadtentwicklung & Verkehr

Jütland-Route stärken

Der Norden Schleswig-Holsteins muss in Zeiten der kommenden Fehmarnbelt-Querung durch eine europäische Nord-Süd-Trasse über Flensburg gestärkt werden. Die Jütland-Route (Autobahn 7 und Rader Hochbrücke) ist für den Automobil- und Lastkraftwagenverkehr genauso wichtig wie für den Schienenverkehr. Die Freien Demokraten Flensburg fordern deshalb eine deutliche Steigerung der ICE-Verbindungen mit Halt in Flensburg, auf den Strecken Hamburg-Aarhus und Hamburg-Kopenhagen. Weiterhin bedarf es des Ausbaus des grenzübergreifenden regionalen Bahnverkehrs an der deutsch-dänischen Grenze mit INTERREG²-Mitteln.

Sechsspurige Rader Hochbrücke und A7

Eine für die Wirtschaft und den Tourismus des Nordens unverzichtbare Forderung der Freien Demokraten Flensburg ist der zügige Ausbau einer sechsspurigen Hochbrücke in beide Richtungen sowie die ebenfalls sechsspurige Weiterführung der A7 von Bordesholm bis zur dänischen Grenze. Ein direkter Anschluss an die auf dänischer Seite geplante Fortführung der E 45 ist dann gegeben.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern von Bund und Land den raschen Neubau der sechsspurigen Rader Hochbrücke.

Neubau Krankenhaus mit einer Trägerschaft

Die Freien Demokraten Flensburg haben die Debatte über einen möglichen Krankenhausneubau angestoßen und dafür gesorgt, dass die gesamte Kommunalpolitik auf breiter Ebene das Thema mitträgt. Deshalb stehen die Freien Demokraten Flensburg zu dem Beschluss der Ratsversammlung, dass das gemeinsame Krankenhaus in Peelwatt entsteht.

Wir halten eine Struktur der getrennten bisherigen Trägerschaft aus Diako und Malteser für nicht zukunftsfähig und vor allem dem Patientenwohl abträglich. Weiterhin entspricht eine doppelte Trägerschaft nicht dem Grundsatz einer wirtschaftlichen Patientenversorgung – gerade im Hinblick auf die immer weiter steigenden Versorgungskosten im medizinischen Bereich. Zwei Verwaltungen mit jeweils eigener Geschäftsführung, eigenem Controlling, eigenem IT-System und eigener Abrechnungsabteilung in einem neuen Krankenhaus zu etablieren, die dann auch noch um die Patienten konkurrieren, lehnen wir ab.

Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich daher für eine Trägergesellschaft ein, in der beide Träger beteiligt sind. Wir fordern, dass die finanziellen Mittel für ausreichend Pflegepersonal, ärztliches Personal und eine gute Ausstattung in einer Trägerschaft eingesetzt werden.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern ein gemeinsames Krankenhaus mit einer Trägerschaft und einer Verwaltung auf dem Peelwatt-Gelände.

² <http://www.interreg.de/>

Ganzheitliche Planung für das gesamte Stadtgebiet

Auf der Suche nach neuen Wohnbauflächen und Gewerbegebieten fordern die Freien Demokraten Flensburg eine Doppelstrategie:

1. Verdichtung durch Schließung von Baulücken
2. Entwicklung eines Gewerbeflächenkonzeptes

Oberste Priorität bei der gesamten Planung ist es, bezahlbaren Wohnraum bereitzustellen.

Gestaltungsbeirat reformieren

Der Gestaltungsbeirat muss in alter Form wiederhergestellt werden. D. h. keine teuer bezahlten externen Architekten, die das alleinige Stimmrecht ausüben. Stattdessen müssen die Flensburger hier auch mit Stimmrecht eingebunden werden.

Hafengebiet zukunftsfähig machen

Das Hafengebiet muss so betrieben werden, dass Flensburgs Bürger und Wirtschaft davon am meisten profitieren. Die Nutzung und Entwicklungsoptionen des Wirtschaftshafens sollen bis 2023 entschieden werden.

Bebauung Harniskai-Spitze

Die Freien Demokraten Flensburg fordern für die Harniskai-Spitze eine zukunftsfähige Lösung, die Flensburg für seine Bewohner und Besucher attraktiv macht. Wir wollen die Idee eines Kongress- & Veranstaltungszentrums gegebenenfalls mit einem Konzerthaus („Förder-Philharmonie“) verfolgen und zur Realität werden lassen und somit die Reihe der Kulturhäuser an der Ostsee von Oslo über Kopenhagen und Sonderborg in Flensburg enden lassen.

Straßenbaubeiträge abschaffen

Straßenausbaubeiträge sind ungerecht, deswegen fordern die Freien Demokraten Flensburg den Verzicht auf die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen. Die Pläne der Landesregierung, die Kommunen zukünftig angemessen mit Finanzmitteln auszustatten, unterstützen wir ausdrücklich.

Verkehrskonzept für Flensburg

Fließender Verkehr schont die Umwelt und die Gesundheit der Verkehrsteilnehmer. Im Falle von Fußgängern und Radfahrern sorgt die Möglichkeit zügigen Vorankommens für eine größere Akzeptanz für diese Arten der Verkehrsteilnahme. Die Freien Demokraten Flensburg fordern daher Folgendes:

- Die Entfernung unnötiger Ampelanlagen: Wo es sinnvoll ist, unterstützen die Freien Demokraten Flensburg die Schaffung von Kreisverkehren.
- Die Abschaltung aller Ampelanlagen ab 21.00 Uhr, ausgenommen sollen die Ampelanlagen an Unfallschwerpunkten sein.
- Den Verzicht auf den Bedarfsknopf für Fußgänger an allen Ampelanlagen, die nicht ausschließlich Bedarfsampelanlagen sind.

- Die Verlängerung der Grünphasen für Fußgänger, sodass auch mobilitätseingeschränkte Personen die Straßen gefahrlos überqueren können.
- Die Einführung einer Übergangs-Ampelphase für Radfahrer-Ampeln, beispielsweise durch Blinken des grünen Lichts.
- Die zeitlich versetzte Phasenschaltung für Radfahrer- und Kfz-Ampeln, die den unterschiedlichen Beschleunigungs- und Bremsvermögen gerecht werden.
- Die tageszeitgerechte Programmierung von „Grünen Wellen“ auf wichtigen Verbindungsstraßen, wie z. B. der Osttangente.
- Eine Abschaffung des grünen Pfeils an Unfallschwerpunkten.
- Die Überprüfung bestehender Einbahnstraßen hinsichtlich ihrer notwendigen Einbahnregelung.

Kielseng bleibt vierspurig

Die Freien Demokraten Flensburg wenden sich entschieden gegen erneute Bestrebungen, den Kielseng auf eine Spur je Fahrtrichtung zurückzubauen. Ein Rückbau wird sowohl dem starken Wachstum Mürwiks als auch den am Kielseng gelegenen Gewerbebetrieben nicht gerecht.

Die Freien Demokraten Flensburg lehnen die neuerlichen Bestrebungen der Stadt ab, den Kielseng auf je eine Spur pro Fahrtrichtung zurückzubauen.

Kleingärten

Die Freien Demokraten Flensburg sind für die Ausweisung von Kleingartengebieten mit langer Pachtlaufzeit. Dabei ist eine Balance zwischen städtischen Interessen und denen der Pächterinnen und Pächter zu wahren. Die Ausweisung von zukünftigem Kleingärtner-Pachtland muss in einem städtischen Gesamtkonzept geplant werden. Das kann nur in klarer Absprache zwischen Politik, Verwaltung und Kleingarten-Vereinigungen erfolgen.

Für die Peelwatt-Kolonien müssen im Zuge des Krankenhaus-Neubaus adäquate Ansiedlungsflächen bereitgestellt werden.

Öffentlichen Nah- und Fernverkehr verbessern

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in Flensburg muss sich an dem Bedarf der Einwohner orientieren und mit einem leistungsstarken Personen-Fernverkehr (per Schiene oder Bus) verbunden sein. Gerade Flensburg muss als Oberzentrum, Universitäts- und als Tourismusstadt ein attraktives und durchdachtes Verkehrskonzept vorhalten. D. h., die verschiedenen Verkehrsmittel und -wege für Fußgänger, Radfahrer, PKW, LKW, Busse und Bahnen müssen miteinander vernetzt und nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Die Busse in Flensburg sollen mit einem frei zugänglichen WLAN ausgestattet werden. Vor dem Hintergrund der städtischen Klima- und Verkehrsziele gilt es zudem, den ÖPNV in Flensburg für die Bürger der Stadt zu attraktiveren und mehr Fahrgäste zu gewinnen.

Bessere Busanbindung aller Stadtteile

Die Freien Demokraten Flensburg fordern, Linien und Taktung der Busse auch am Abend und am Wochenende auszubauen. Es ist nicht hinnehmbar, dass ganze Stadtteile am Wochenende

nicht mehr vom Nahverkehr bedient werden und somit vom Rest der Stadt abgeschnitten werden. Viele Personengruppen, wie Senioren oder Studenten können somit nur eingeschränkt am Leben in der Stadt teilhaben.

Reaktivierung Bahnstrecke Flensburg-Niebüll

Die von uns 2014 in die Ratsversammlung eingebrachte Untersuchung der Reaktivierung der Strecke Flensburg-Niebüll ist mittlerweile Bestandteil des Koalitionsvertrages der Landesregierung. Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich weiterhin für die Reaktivierung ein³.

Hafen-Straßenbahn

Die Freien Demokraten Flensburg stehen den Interessenten, die gegenüber dem Eisenbahnbundesamt bekundet haben, eine Hafen-Straßenbahn rund um die Hafenspitze betreiben zu wollen, positiv gegenüber. Wir unterstützen entsprechende eigenwirtschaftlich tragfähige Bestrebungen und Unternehmungen. Eine Entwidmung der Hafenschienen lehnen die Freien Demokraten Flensburg entschieden ab.

Kostengünstige Schülerbeförderung

Die Freien Demokraten Flensburg wünschen sich eine kostenlose Schülerbeförderung. Da diese aufgrund der prekären Haushaltslage allerdings derzeit nicht zu finanzieren ist, wollen wir ein Schuljahres-Ticket nach dem Vorbild des Studenten-Semestertickets prüfen, um eine kostengünstige Schülerbeförderung zu ermöglichen.

Wasserstoffwirtschaft fördern – ÖPNV auf Wasserstoff umstellen

Die Freien Demokraten Flensburg fordern eine Umstellung des Busbetriebes der Aktivbus Flensburg GmbH auf Wasserstoff-Antriebe, um die Entwicklung einer Wasserstoffwirtschafts-Modellregion zu unterstützen. Zur Herstellung ist in erster Linie Strom aus Windenergie zu verwenden. Dies wäre ein wichtiger Beitrag zur CO₂-Reduktion in Flensburg und zur Senkung der Stromkosten, da durch Windenergie erzeugter Strom bei zu hohem Windaufkommen nicht abgeschaltet werden müsste, sondern in Wasserstoff umgewandelt werden könnte. Elektrobusse hingegen sind auf Batterien angewiesen, die eine sehr schlechte Umwelt-Bilanz haben und für die seltene Erden benötigt werden, die unter menschenunwürdigen Bedingungen gefördert werden. Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich daher für eine Förderung der Wasserstoffmobilität in Flensburg ein, da Wasserstoff die umweltschonendere Technologie ist. Wir fordern weitere Wasserstoff-Tankstellen, um das Zukunftsthema Wasserstoffwirtschaft in Flensburg voranzutreiben.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern, den Weg zur CO₂-neutralen Stadt unverzüglich einzuleiten.

³ Mehr zur alten Trasse Flensburg Niebüll: https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnstrecke_Flensburg-Weiche%E2%80%93Lindholm

Verwaltung

Neutralität der Verwaltungsspitze

Die gewählte Oberbürgermeisterin, bzw. der gewählte Oberbürgermeister sowie die Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleiter müssen, sowie es Gesetz und Amt erfordert, politisch neutral auftreten.

Nach unserem Verständnis muss das übergeordnete Ziel der Verwaltung sein, dass Bürgerinnen und Bürger Vertrauen in eine politisch neutrale Verwaltung und ihre Leitung haben.

Keine weitere Aufblähung der Verwaltung

Verwaltung ist kein Selbstzweck, sondern im Mittelpunkt ihrer Arbeit müssen die Erwartungen, Bedürfnisse und Verlangen der Bürgerinnen und Bürger stehen. Deshalb missbilligen die Freien Demokraten Flensburg das Aufblähen der Verwaltung im Rathaus um über 200 Mitarbeiter in den beiden letzten Jahren. Wir wollen mit einer Anfrage in der Ratsversammlung die Mehrkosten aufgedeckt sehen.

Weiterhin ist Klärung des grundsätzlichen Personalbedarfs und eine Bewertung durch eine Personalstrukturanalyse notwendig. Dieses sollte durch eine externe Stellenbewertung erfolgen.

Die Verwaltung muss die Steuergelder beisammen halten

Die Freien Demokraten Flensburg missbilligen den Umzug der Oberbürgermeisterin Lange vom 13. in den 10. Stock des Rathauses. Wir fordern durch eine Anfrage im Rat eine rückhaltlose Aufklärung der angefallenen Kosten.

Zudem kritisieren wir die Ausschreibung der 4. Dezernenten-Stelle in der Stadt, die wie auf die Grünen-Bewerberin und als Einlösung alter Wahlversprechen zugeschnitten scheint.

Beamtenstatus bei kommunalen Bediensteten überdenken

Die Freien Demokraten Flensburg fordern, den Beamtenanteil bei kommunalen Bediensteten auf ein Minimum zu reduzieren. Beamte sollen nur noch dort eingesetzt werden, wo dies zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben zwingend geboten ist. Wir erhoffen uns hiervon eine größere Flexibilität bei der Personalplanung. Dies kann langfristig durch ein Nicht-Nachbesetzen von auslaufenden Beamtenverhältnissen und die Übernahme durch Angestellte erfolgen. So können Tarifbeschäftigte für höherwertige Aufgaben eingesetzt werden und erhalten dafür eine Zulage.

Weiterbildung für Verwaltungsmitarbeiter

Des Weiteren fordern wir eine gezielte Fort- und Weiterbildung der Rathausbeschäftigten im Hinblick auf die fortschreitenden Anforderungen von Digitalisierung und Europarecht.

Teilzeitmodelle für Stadtangestellte

Die Freien Demokraten Flensburg treten explizit für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Deshalb benötigen wir dringend flexiblere Einstellungsbedingungen mit Teilzeitmodellen für Stadtangestellte.

Ausbau der elektronischen Verwaltung

Mithilfe elektronischer Medien sowie eines Ausbaus der Digitalisierung kann die Verwaltung weitere Servicecenter bilden – sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Unternehmen. Mit bedienungsfreundlichen Internetangeboten können lästige und zeitaufwändige Behördengänge ersetzt werden.

Mit einem E-Government-Konzept kann die Verwaltung zudem in vielen Bereichen effizienter und bürgerfreundlicher werden und langfristig sogar Kosten einsparen. Die Freien Demokraten Flensburg fordern deshalb, den Ausbau des E-Government Angebotes zügig voranzutreiben. Die dadurch erzielten Einsparungen sind vorrangig dazu zu nutzen, die Behördengänge für Nicht-Internetnutzer und dabei insbesondere für Senioren kundenfreundlicher zu gestalten.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern zudem virtuelle Bürgersprechstunden für bestimmte Behördenakte bzw. Beratungen einzurichten, bei der Bürger über moderne Videokonferenzsysteme mit den zuständigen Verwaltungsmitarbeitern Termine vereinbaren können. So kann der Gang zum Amt auf ein Minimum reduziert werden.

Finanzen

Die Freien Demokraten stehen für eine Politik, die rechnen kann. Dies gilt selbstverständlich auch für unsere Kommunen. Politik muss gestalten, aber sie ist leider auch kein Wunschkonzert. Die Dinge müssen so angepackt werden, dass sie funktionieren und finanzierbar sind. Die Stadt Flensburg darf vor dem Hintergrund der schlechten Finanzlage nicht mehr Geld ausgeben, als sie hat. Städte und Gemeinden müssen daher mit dem Geld der Bürger wirtschaftlich, verantwortungsbewusst umgehen und cleverer investieren als bislang. Eine Finanzierung auf Pump von heute müssen die Generationen von morgen bezahlen. Hier muss das Prinzip der Generationengerechtigkeit wieder mehr Gewicht erhalten. Zusätzliche Belastungen, z. B. durch steigende Grundsteuern und Straßenausbaubeiträge, gängeln die persönliche Lebens- und Investitionsplanung der Bürger und sind daher abzulehnen.

Die Freien Demokraten Flensburg lehnen unnötige finanzielle Belastungen des Bürgers ab.

Funktionsfähiger Haushalt

Haushaltssolidierung

Seit vielen Jahren schon ist der Haushalt der Stadt Flensburg in sehr schlechtem Zustand. Die Stadt hat Ausgaben, welche die Einnahmen deutlich übersteigen. Mit Schuldenaufnahme wird die Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben geschlossen. Der Schuldenberg ist inzwischen auf rund 450 Mio. Euro angewachsen. Diese Situation schränkt die Handlungsfähigkeit der Stadt massiv zuungunsten ihrer Einwohner ein und sorgt für eine unverantwortliche Ungerechtigkeit zwischen den Generationen. Denn den nächsten Generationen werden diese Schulden zum Begleichen vererbt.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern für die bevorstehende Wahlperiode eine nachhaltige Haushaltspolitik und den Schuldenabbau.

Kommunale Schuldenbremse

Dringend erforderlich ist eine Konsolidierung des städtischen Haushalts. Das strukturelle Defizit (im Haushalt 2018 ganze 12,7 Mio. Euro⁴) muss beseitigt werden. Sonst steigen die Schulden immer weiter an. Generationengerechtigkeit und Fiskalpakt verlangen es zudem, die kommunalen Haushalte dauerhaft zu entschulden. Einen Handlungsspielraum hat die Stadt bei den freiwilligen Ausgaben. Alle bestehenden freiwilligen Ausgaben sind verantwortungsvoll zu hinterfragen. Neue freiwillige Ausgaben sollen nur dann beschlossen werden, wenn zugleich eine finanzielle Deckung gesichert ist.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern die Einführung einer kommunalen Schuldenbremse.

⁴ <http://www.flensburg.de/Politik-Verwaltung/Stadtverwaltung/Finanzen>

Konsolidierungshilfen verbessern

Für die Stadt Flensburg stellen die Konsolidierungshilfen des Landes eine wichtige Hilfe bei der Haushaltssanierung dar. Die Freien Demokraten Flensburg fordern daher, diese Hilfen auch weiterhin in Anspruch zu nehmen, wenngleich damit strikte Auflagen verbunden sind, die kurzfristig den kommunalpolitischen Handlungsspielraum einengen mögen. Nach unserer Überzeugung wird ein entschuldeter Haushalt unserer Stadt mehr Handlungs- und Gestaltungsspielraum einräumen, als ein überschuldeter Haushalt, der unsere Stadt durch immer höhere Zinslasten zahlungsunfähig macht.

Die Freien Demokraten Flensburg verlangen, den Haushalt zu entschulden. Nur so verfügt die Stadt über mehr Handlungs- und Gestaltungsspielraum.

Bessere Finanzausstattung/FAG-Novelle

Einer der größten Posten auf der Einnahmeseite der Stadt sind die Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG)⁵. Diese werden vom Landtag beschlossen. Der Landtag hat für eine ausreichende Finanzausstattung der Gemeinden zur Erfüllung der Aufgaben, die er den Kommunen zuweist, zu sorgen. Hierzu muss das FAG entsprechend dem Konnexitätsprinzip (wer Aufgaben vergibt, muss auch für die Gelder sorgen) reformiert werden.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern für die Kommunen eigene Einnahmequellen, die weniger konjunkturabhängig sind als die bisherige Gewerbesteuer.

Schuldenuhr im Rathaus

Die Stadt hat kein Geld, es werden immer mehr Schulden gemacht. Trotzdem scheint sich keiner Gedanken über einen Schuldenabbau zu machen. Um ein Bewusstsein für die finanzielle Situation der Stadt zu schaffen, fordern wir daher die Aufstellung einer Schuldenuhr im Rathaus. Hier kann ein jeder einsehen, wie hoch die Stadt in dem Augenblick verschuldet ist.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern eine Finanzpolitik, die rechnen kann.

Ausgabenprüfung: Prüfung der Prozesse

Eine weitere Maßnahme zur Reduzierung der städtischen Ausgaben ist eine umfassende Prüfung aller Ausgaben. Durch diese Prüfung soll die Sinnhaftigkeit von finanziellen Ausgaben festgestellt werden, um Verschwendungen aufzudecken und zuletzt Einsparungen vorzunehmen. Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich zum Ziel, eine solche Prüfung zu veranlassen. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass eine stabile Grundlage für die Streichung von unnötigen Ausgaben gelegt wird. Nur so kann der Überschuldung unserer Kommune langfristig entgegengewirkt werden.

Das Ziel der Freien Demokraten Flensburg ist es, alle Ausgaben der Stadt auf den Prüfstand zu stellen.

⁵ <http://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/jportal/?quelle=jlink&query=FinAusglG+SH&psml=bsshoprod.psml&max=true&aiz=true>

Rücknahme der Grundsteuererhöhung

Die Erhöhung der Grundsteuer vom 01.01.2017 ist eine Belastung für alle Bürger und Unternehmen der Stadt Flensburg. Die Erhöhung der Grundsteuer hatte zur Folge, dass die Ansiedlung in Flensburg teurer wurde. Hierunter leiden insbesondere Betriebe und Menschen, die in Flensburg zur Miete wohnen oder Privatgrund besitzen.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern eine Rücknahme der Grundsteuererhöhung, um Flensburg als attraktiven Wirtschaftsstandort und Wohnort zu erhalten und beides auch weiterhin zu befördern.

Vermeidung zusätzlicher städtische Abgaben

Keine Anhebung der Gewerbesteuer

Die Freien Demokraten Flensburg lehnen eine Anhebung der Gewerbesteuer in Flensburg strikt ab. Längst befinden sich die Kommunen in Schleswig-Holstein in einem Steuerwettbewerb hinsichtlich der Ansiedlung neuer Unternehmen. Um den Wohlstand der Flensburger Bürger nachhaltig zu gewährleisten, setzen wir auf eine wirtschaftsfreundliche Politik, die innovative Unternehmen anzieht und neue Arbeitsplätze schafft. Davon profitiert am Ende auch die Stadtkasse.

Die Freien Demokraten Flensburg lehnen eine Anhebung der Gewerbesteuer strikt ab.

Verzicht auf Erhebung von Bagatellbeträgen

Wir wollen, dass die Stadt Flensburg auf die Zahlung kleinerer Bußgelder für Bagatelldelikte verzichtet. Die Erfahrung zeigt, dass diese Bußgelder in ihrer Höhe nicht den entstehenden finanziellen Aufwand in der Stadtverwaltung decken können. Die Freien Demokraten Flensburg erachten es daher als sinnvoll, die ohnehin stark belastete Stadtkasse durch solche Verfahren nicht noch zusätzlich zu belasten, sondern Zeit und Geld in relevante Verwaltungsprozesse zu investieren.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern die Stadt Flensburg auf, auf die Einforderung kleiner Bagatellbeträge zu verzichten.

Sicherheit

In den Augen der Freien Demokraten dient Sicherheit dazu, Menschen ihre Freiheit zu garantieren, ohne ihnen diese dabei zu nehmen. Den Schutz der Freiheiten jedes Einzelnen zu gewährleisten, ist Aufgabe des Staates. Eine effiziente Sicherheitsarchitektur, die auch das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt, ist deshalb Grundlage für die freie Entfaltung der Menschen in unserem Gemeinwesen. Der liberale Rechtsstaat stellt sich dabei gegen überflüssige und unangemessene Eingriffe in Grundrechte seiner Bürger. Der konsequenten Anwendung des bestehenden Rechts, einer guten Ausstattung und Personalstärke der Sicherheitsbehörden und der Beseitigung von Vollzugsdefiziten geben wir deshalb immer den Vorrang vor der Erweiterung staatlicher Eingriffsbefugnisse.

Gute Ausstattung und Personalstärke der Sicherheitsbehörden

Einrichtung eines kommunalen Ordnungsdienstes

Vonseiten der Bürger der Stadt Flensburg wird zunehmend das Gefühl an uns herangetragen, dass sich für bestimmte Aufgaben der allgemeinen Ordnung, beispielsweise der Überwachung des ruhenden Verkehrs und der Sauberkeit im Stadtgebiet, niemand mehr zuständig fühlt.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern daher die Einrichtung eines kommunalen Ordnungsdienstes. Er soll seine Aufgaben in Kooperation mit Polizei und Ordnungsamt ausführen.

Stärkung der Freiwilligen Feuerwehren

Der Schutz unserer Bürger im Notfall ist ein wichtiger Teil der Daseinsfürsorge. Seit jeher sind die Freiwilligen Feuerwehren in Flensburg ein essenzieller Bestandteil unserer gemeinsamen Sicherheitsarchitektur. Trotzdem haben die Ehrenamtler seit Jahren mit dem Zustand ihrer Liegenschaften zu kämpfen. Daher setzen wir uns konsequent für einen vorgezogenen Sanierungsplan der Liegenschaften, die Beheizung aller Fahrzeughallen und die Einrichtung geschlechtergetrennter Umkleiden und Sanitäreinrichtungen ein.

Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich für die Stärkung der Flensburger Feuerwehren ein.

Polizeistationen zurück in die Stadtteile

Wir verstehen unsere Polizei als Bürgerpolizei, die fest in der Gesellschaft verankert ist und eine Brücke zur Zivilgesellschaft darstellt. Deshalb ist es unerlässlich, dass die Polizei für die Menschen vor Ort Ansprechpartner und Vertrauensperson zugleich ist. Wir fordern daher, dass die Polizeistationen wieder gleichmäßig in den Stadtteilen Flensburgs unterhalten werden.

Die Freien Demokraten Flensburg verlangen flächendeckende, in allen Stadtteilen anzusiedelnde Polizeistationen.

Präventionsmaßnahmen

Videoüberwachung

Generell sind die Freien Demokraten gegen die Überwachung der Bürger. Allerdings hat es sich gezeigt, dass Videoüberwachung an ausgewählten Plätzen sowohl hilft, vorausgegangene Delikte aufzuklären als auch die generelle Gewaltbereitschaft zu senken.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern, die Möglichkeit der Videoüberwachung in zu erstellende Sicherheitskonzepte einzubeziehen.

Einbindung Jugendlicher in Vereine

In Vereinen, hier vor allem Sportvereinen, lernen junge Menschen Verantwortung, Rücksichtnahme und sozialen Umgang miteinander. Die Freien Demokraten Flensburg wollen durch Unterstützung der Vereine dafür sorgen, dass möglichst viele junge Menschen Mitglieder in Vereinen werden und deren Angebote nutzen können.

Angsträume abbauen

Plätze und Orte, an denen sich Bürgerinnen und Bürger subjektiv bedroht fühlen, schränken deren Freiheit ein. Die Freien Demokraten Flensburg wollen dafür sorgen, dass diese sogenannten Angsträume durch kluge Stadtmöblierung, erweiterte Beleuchtung und weitere erforderliche Maßnahmen angstfrei werden.

Die Freien Demokraten Flensburg sehen es als dringende Aufgabe, Angsträume durch geeignete Maßnahmen angstfrei zu gestalten.

Sicherheitskonzepte für Innenstadt, Hafen, Strände und ÖPNV

Innenstadt, Hafen und Strände sind Orte, an denen sich sowohl Flensburger als auch ihre Gäste gerne aufhalten. Diese Orte sind auch aus touristischer Sicht wertvoll und wichtig für Flensburg. Leider kam es hier in der Vergangenheit vermehrt zu unsicheren Situationen. Die Freien Demokraten Flensburg fordern daher, ein Sicherheitskonzept für diese Bereiche und den ÖPNV zu erstellen. Dieses soll unter Einbindung der Sicherheitsbehörden, des kriminalpräventiven Rats und gegebenenfalls der Stadtteilforen ausgearbeitet werden. Darüber hinaus sollen diese Konzepte die allgemein gestiegene Bedrohungslage berücksichtigen und Strategien aufzeigen, wie die genannten Bereiche z. B. gegen Anschläge mit Fahrzeugen geschützt werden können.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern ein Sicherheitskonzept für die Stadt Flensburg und den ÖPNV.

Sauberkeit

Mehr Personal in städtischen Diensten

Langzeitarbeitslosigkeit und schmutzige Stadtbilder sind zwei Kernprobleme jeder modernen Gesellschaft. Um diesen Problemen entgegenzuwirken, fordern die Freien Demokraten Flensburg die Einstellung von Langzeitarbeitslosen in den städtischen Dienst als

Geringverdiener. Langzeitarbeitslose einzubinden hat zur Folge, dass mehr personelle Kapazität für die Reinhaltung unseres Stadtbildes zur Verfügung steht. Zudem bietet die Aufstockung von Stellen den Vorteil, dass Langzeitarbeitslosen ein erster Weg zurück auf den Arbeitsmarkt gebaut wird, während auf der anderen Seite viel Geld für die Anschaffung teurer Maschinerie eingespart werden kann.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern von der Stadt Flensburg die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen in den städtischen Dienst als Geringverdiener.

Aufstellung und bedarfsgerechte Leerung von Mülleimern

Eine Bedingung für ein sauberes Stadtbild ist die Möglichkeit zur gebührenfreien Entsorgung von Abfall im öffentlichen Raum. Um dem zu folgen, fordern die Freien Demokraten Flensburg die Aufstellung von mehr Mülleimern in hoch frequentierten Fußgängerzonen. Zudem sollte eine regelmäßige Leerung der Mülleimer zu Stoßzeiten erfolgen, um überlaufenden Mülleimern entgegenzuwirken.

Pfandbehälter in der Stadt

Nachhaltigkeit wird großgeschrieben, insbesondere bei uns Freien Demokraten. Um diesem Gedanken gerecht zu werden, fordern wir die Aufstellung von Pfandbehältern im gesamten Stadtgebiet. Die Freien Demokraten Flensburg finden: Pfandflaschen gehören in die Recyclinganlage, nicht in die Müllverbrennung.

Mehr öffentliche WC-Anlagen

Öffentliche sanitäre Anlagen sind unverzichtbar für eine saubere, touristenfreundliche Stadt.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern das Aufstellen von ausreichend öffentlichen WC-Anlagen.

Hundenauslaufflächen und Anleinplicht

Der Spaß mit dem Haustier ist eine Angelegenheit, die uns Freien Demokraten sehr am Herzen liegt. Dennoch muss dafür gesorgt werden, dass die Sicherheit und Ordnung nicht durch frei laufende Hunde beeinträchtigt wird. Gleichzeitig soll kein Flensburger mehr dazu gezwungen sein, seinem Vierbeiner in der Fußgängerzone Auslauf zu ermöglichen.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern eine allgemeingültige Anleinplicht für Hunde sowie die Ausweisung von zusätzlichen Hundenauslaufflächen im Stadtgebiet.

Einsatz gerichtlich verhängter gemeinnütziger Arbeit

Gerichtlich verhängte Sozialarbeit soll Straftätern dabei helfen, aus ihren Fehlern zu lernen. Die Freien Demokraten Flensburg wollen durchsetzen, dass Sozialstunden auch durch die Reinigung von Fußgängerzonen und öffentlichen Flächen, sowie der Beseitigung von Wandmalereien wie Graffitis, abgeleistet werden können. Auf diese Art und Weise wird das TBZ entlastet und unsere Stadt ein wenig sauberer.

Sichere Innenstadt

Die Anwesenheit von organisierten Bettlern, Ruhestörern und Vandalen in der Innenstadt hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Darum fordern die Freien Demokraten Flensburg die überparteiliche Entwicklung eines Konzeptes, welches langfristig darauf ausgelegt sein soll, die oben genannten Gruppen aus der Fußgängerzone und vom Südermarkt fernzuhalten, um die öffentliche Ordnung in der Innenstadt zu verbessern.

Schule und Bildung

Jede Flensburgerin und jeder Flensburger hat einen eigenen Lebensentwurf, hat eigene Lebensvorstellungen und -erwartungen. Den Grundstein, um all diese Erwartungen zu erfüllen, bietet ein umfassendes Bildungsangebot. Liberale Bildungspolitik stärkt die unterschiedlichen, individuellen Bildungsvorstellungen durch ein vielfältiges Angebot im Unterschied zu Gleichmacherei und Einheitsschule.

Freiheit auch für freie Schule

Den Freien Demokraten Flensburg ist ein breit aufgestelltes Bildungsangebot in der Flensburger Schullandschaft wichtig. Dazu gehören neben den Regelschulen auch alternative Bildungsangebote, etwa freie Waldorfschulen oder die Ostseeschule.

Freie Schulwahl – Elternwille muss gelten

Die Freien Demokraten Flensburg sind der Überzeugung, dass Eltern gemeinsam mit ihren Kindern am besten in der Lage sind, die richtige Schule auszuwählen. Daher wollen wir an der freien Schulwahl festhalten und lehnen eine Kontingentierung klar ab. Für uns ist es nicht hinnehmbar, dass beliebtere Schulen künstlich ihre Kapazitäten herunterfahren müssen, nur damit auch die weniger nachgefragten Schulen ihre Anmeldungen bekommen. Durch eine solche Kontingentierung würde jeglicher Anreiz verloren gehen, herausragende Leistungen zu erbringen.

Grundschulen

Wir benötigen in Flensburg durchgängig in allen Stadtteilen eine verlässliche Grundschule mit höherer Wochenstundenzahl (Ganztagsschule), um die Grundschulen „gerechter“ zu machen.

Die Forderung „die richtige Schule für jeden Einzelnen“ werden die Freien Demokraten Flensburg an das Kultusministerium in Kiel herantragen.

Europaschulen

Aus Sicht der Freien Demokraten leisten Europaschulen einen wichtigen Beitrag zur europäischen Integration. Insbesondere bereiten sie Schüler verstärkt auf einen internationalen Bildungs- und Arbeitsmarkt vor. Die Freien Demokraten Flensburg erkennen die herausragende Arbeit an, die bereits von den bestehenden Schulen geleistet wird. Wenn eine Flensburger Schule sich aufmacht, Europaschule zu werden, fordern wir, diese so gut wie möglich zu unterstützen.

#Digitalisierung

Wir fordern, im Unterricht auf Digitalisierung zu setzen. Es ist zwingend notwendig, die Schulen auf ein besseres technisches Niveau zu bringen, um zeitgemäßen Unterricht führen zu können. Dabei ist es Aufgabe der Schulen, für die Fortbildung ihrer Lehrerinnen und Lehrer zu sorgen, damit diese auch die nötige technische Kompetenz erwerben. Weiterhin müssen die Schulen mit WLAN, Breitband und moderner Hardware ausgestattet sowie die überschaubare

Zahl von Schülern, die sich aus ökonomischen Gründen kein Smartphone oder Tablet leisten können, finanziell bei der Anschaffung unterstützt werden.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern, Digitalisierung in den Schulunterricht einzubeziehen.

Schulgebäude sanieren

Damit unsere Kinder den von ihnen gewählten Bildungsweg auch erfolgreich bestreiten können, sind intakte Schulgebäude die Grundvoraussetzung. Wir fordern daher, die Gebäude bautechnisch in gutem Zustand zu erhalten und notwendige Sanierungen zügig durchzuführen. Die Barrierefreiheit an jeder Schule sollte dabei selbstverständlich sein. Sofern Sanierungen aus Eigeninitiative erfolgen, z. B. durch Schüler, Eltern oder auch ehrenamtliche Organisationen, darf dieses nicht durch Bürokratie abgeblockt werden, sondern muss offen unterstützt werden.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern, Flensburgs Schulen müssen bautechnisch in optimalem Zustand sein.

Schulstandorte

Zur Optimierung der Schulstandorte ist es notwendig, einige Schulkomplexe, gerade bei Berufsschulen, zusammenzulegen. Dies betrifft insbesondere die drei regionalen Berufsbildungszentren (RBZ): Hannah-Ahrendt-Schule, Eckener-Schule, HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule. Dabei sollen auch der ÖPNV sowie die Parkplatzsituation für Schüler und Lehrer optimiert werden.

Regionale Schulentwicklungsplanung

Die Freien Demokraten Flensburg fordern, dass die Stadt Flensburg einen gemeinsamen Schulentwicklungsplan mit dem Kreis ausarbeitet. Insbesondere durch die jüngsten Entwicklungen in den Gemeinden Handewitt und Harrislee wurde deutlich, dass in unserer Region durchaus Wechselwirkungen zwischen den Schulangeboten in Kreis und Stadt bestehen. Flensburg und Umland sind daher als eine Bildungsregion zu betrachten.

Bildungsstadt Flensburg

Die Freien Demokraten Flensburg sehen in Flensburg alle Voraussetzungen gegeben, die Stadt zu einer Bildungsstadt auf humanistisch-demokratischer Basis weiterzuentwickeln. Leben, Lernen und Lehren sind in einer Bildungsstadt traditionell die wichtigsten Eckpfeiler.

Soziales, Jugend & Gesundheit

Die Freien Demokraten setzen sich für Chancengleichheit von Frauen und Männern ein. Wir wollen, dass jeder Mann und jede Frau passende Rahmenbedingungen vorfindet, um das eigene Potenzial voll zu entfalten und das Leben nach eigener Vorstellung zu gestalten. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Eltern frei entscheiden können, welches Arbeitsmodell sie wählen. Damit Väter und Mütter Beruf und Familie besser vereinbaren können, wollen wir flexible Angebote zur Kinderbetreuung, auch in Betrieben, fördern.

Kita-Betreuungszeiten ausweiten

Die Freien Demokraten Flensburg sehen in der bedarfsangepassten Kinderbetreuung eine der Grundvoraussetzungen für ein funktionierendes gesellschaftliches Leben. Die Kita-Betreuung soll den heutigen Arbeitszeiten flexibel angepasst werden. Es muss möglich sein, dass Kinder auch abseits der 9-to-5-Arbeitszeit betreut werden können.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern, dass die Betreuung der Kinder auch vor 09:00 Uhr und nach 17:00 Uhr möglich ist.

Kostenfreie Kitas

Die Freien Demokraten Flensburg unterstützen, dass der schleswig-holsteinische Landtag die vollständige Kostenfreiheit der Kitas für alle Eltern im kommenden Jahr beschließt. Hierbei sind die Kommunen finanziell zu entlasten.

Die Freien Demokraten Flensburg unterstützen die kostenfreie Kita.

Schnellerer Kita-Ausbau

Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich für eine Beschleunigung des Planungsverfahrens der Kita-Neu- und Ausbauten ein. Es ist nicht hinzunehmen, dass andere im Sozialbereich angesiedelte Projekte deutlich schneller realisiert werden können als der Kita-Neubau.

Kitaplätze mit Umlandgemeinden teilen

Flensburger Eltern sollen die Möglichkeit bekommen, ihre Kinder auch in eine Glücksburger Kita (und umgekehrt) geben zu können. Solche Kooperationen sind mit sämtlichen anderen Umlandgemeinden anzustreben.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern, Kita-Kooperationen mit allen Umlandgemeinden anzustreben.

Gleiche Förderung aller Kita-Träger

Um die frühkindliche Bildung zu stärken, ist nach Meinung der Freien Demokraten Flensburg der Ausbau aller städtischen, kirchlichen, freigemeinnützigen und privaten Einrichtungen gleichberechtigt zu fördern.

Kooperation von Krippe, Kita & Grundschule

Die Freien Demokraten Flensburg unterstützen alle Bestrebungen eine verbindliche Kooperation zwischen Krippen, Kitas und Grundschulen auf den Weg zu bringen, um sinnvolle Übergänge zu gewährleisten.

Offenen Ganztag für alle ermöglichen

Der offene Ganztag an Flensburger Grundschulen wurde im Jahr 2017 komplett neu aufgestellt. Die Qualität wurde in vielen Punkten verbessert. Mit der Qualität steigen allerdings auch die Kosten, weshalb es sich insbesondere sozial-schwächere Familien und Alleinerziehende nicht leisten können, dieses Bildungsangebot für ihre Kinder zu nutzen. Die Freien Demokraten Flensburg halten dies für ungerecht und nicht zielführend. Deshalb fordern wir eine ausgewogene Sozialstaffel, damit Bildung keine Exklusivität für Besserstehende wird.

Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich für einen offenen Ganztag an Grundschulen ein, den sich jeder leisten kann. Bildung und Betreuung darf keine Exklusivität für Besserstehende werden.

Ehrenamt

Die ehrenamtliche Arbeit unserer Bürgerinnen und Bürger ist im gemeinsamen Zusammenleben essenziell. Zur Würdigung der Dienste fordern die Freien Demokraten Flensburg die Etablierung einer Ehrenamtskarte für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr (Fire-Card), mit der in mehreren Branchen Ermäßigungen möglich sind.

Plätze für die Jugend

Um Jugendkriminalität vorzubeugen, halten es die Freien Demokraten Flensburg für wichtig, die Jugendlichen durch attraktive Freizeitangebote, z. B. Sportvereine und Jugendplätze sinnvoll zu beschäftigen und einer „Langeweile“ somit entgegenzutreten. Wir fordern die Erschaffung von mehr Jugendplätzen. Bei der genauen Gestaltung und Ausstattung sollten die Jugendlichen miteinbezogen werden. Das empfinden wir als Investition in die kommende Generation und somit in die Zukunft. Wir setzen uns auch für eine größere gemeinnützige Partizipation unserer Jugend und Kinder ein. Möglichkeiten sehen wir in der Mitarbeit im „Spielmobil“ oder als Stadtschülerrat. Auch das Mitwirken in einem Kinder- und Jugendbüro ist denkbar, in dem Ideen und Anregungen unserer jungen Mitbürger entgegengenommen und weitergeleitet werden können.

Prävention und Gesundheit

Da es viel effektiver und nachhaltiger ist, Krankheiten vorzubeugen, als sie hinterher zu bekämpfen, machen sich die Freien Demokraten Flensburg für Gesundheitsförderung stark. Die Prävention mittels Aufklärung über einen gesunden und verantwortungsbewussten Lebensstil beginnt im Kindesalter. Hier ist es sinnvoll im Rahmen eines Schulsozialprogramms, Kindern gesunde Ernährung, Bewegung und Verzicht auf Genussmittel näher zu bringen.

Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich dafür ein, das Schulmilchprogramm in ein Schu-lobstprogramm umzuwandeln.

Behindertengerechte Stadt

Die Freien Demokraten Flensburg setzen sich für die behindertengerechte Stadt ein. Hierzu zählt Barrierefreiheit in Schulen, Universitäten, Kitas, sämtlichen städtischen/öffentlichen Gebäuden und im ÖPNV.

Sozialausgaben auf Notwendigkeit und Wirksamkeit prüfen

Freiwillige Sozialausgaben und Zuschüsse an Träger sind auf Notwendigkeit und Wirksamkeit zu prüfen. Der Fokus der kommunalen Sozialpolitik muss auf den Pflichtaufgaben liegen. „Nice-to-have-Projekte“ können aufgrund der Haushaltslage nicht unterstützt werden.

Rechtsstaatlichkeit in der Zuwanderungspolitik durchsetzen

Flensburg ist nicht zuletzt aufgrund der Grenzlage eine multikulturelle und weltoffene Stadt. Wir empfinden die Integration der zugewanderten Menschen als wichtig und wünschen uns eine Stadt, in der alle Menschen unabhängig von Alter und Herkunft eine Chance bekommen, am Leben teilzuhaben. Für die Freien Demokraten Flensburg ist es für den Erfolg der Integration unumgänglich, dass abzuschiebende Asylbewerber und Asylbewerberinnen und/oder Flüchtlinge ohne Bleibeperspektive schnell zurückgeführt werden. Hier ist geltendes Recht umzusetzen. Nur so kann eine erfolgreiche Integration der bleibeberechtigten Menschen stattfinden.

Altersüberprüfung von unbegleiteten minderjährige Ausländerinnen und Ausländer (UMA)

Die Jugendhilfestrategie ist für Jugendliche und Kinder gedacht. Deshalb ist das Jugendhilfeangebot auch nur für Minderjährige zugänglich zu machen. Um Flüchtlinge richtig in unsere Gesellschaft zu integrieren, ist es daher bei Verlust der Identifikationsdokumente unbedingt notwendig, ein Mindestalter festzustellen.

Mehr Spielplätze

Eine jede Gesellschaft lebt von ihrem Nachwuchs. Wir als Freie Demokraten Flensburg wollen unsere Stadt attraktiver für junge Familien gestalten, um so einen Standortvorteil zu entwickeln. Damit Flensburg familienfreundlicher wird und die jungen Generationen gefördert werden, fordern die Freien Demokraten Flensburg den Bau neuer öffentlicher Freizeitanlagen für Kinder und Jugendliche sowie eine hinreichende Instandhaltung dieser.

Mehrgenerationenhäuser etablieren

Die Freien Demokraten Flensburg begrüßen ausdrücklich Mehrgenerationenhäuser und Projekte, in denen Senioren und junge Menschen (z. B. Studenten) miteinander wohnen und sich gegenseitig unterstützen.

Deutschkurse für Flüchtlinge

Im Zuge der Flüchtlingskrise kommen viele Menschen ausländischer Herkunft nach Flensburg. Diese gilt es in unsere Gesellschaft zu integrieren. Ein Großteil dieser Menschen stand vor ihrer Ankunft in Deutschland noch nie in Kontakt mit der hiesigen Sprache. Darüber hinaus sind die

Sprachkursangebote in unserer Kommune regelmäßig voll besetzt, weshalb die extrem hohe Nachfrage in diesem Sektor momentan nicht befriedigt werden kann. Aus diesem Grund setzen sich die Freien Demokraten Flensburg für eine Aufstockung des Sprachkursangebots ein, damit einer gesunden Integration in den deutschen Kulturkreis nichts mehr im Wege steht.

Kultur

Flensburg liegt im Zentrum einer deutsch-dänischen Kulturregion mit vielfältigen, qualitativ hochwertigen Angeboten. Diese tragen zur Steigerung der Lebensqualität bei, sorgen für eine hohe Identifikation der Bürger mit ihrer Region und machen die Stadt mit ihrem Umland für Auswärtige besuchenswert.

Kulturelle Vielfalt erhalten

Aus Sicht der Freien Demokraten Flensburg darf Kultur auch in Zeiten knapper Kassen nicht gänzlich infrage gestellt werden. Um kulturelle Vielfalt zu erhalten und auszubauen, muss es neben den staatlichen Institutionen möglichst viel Spielraum für private Engagements, Stiftungswesen, Sponsoring, Initiativen und Unternehmungen geben. Dies gilt auch für die freie Kulturszene in Flensburg.

Die Maxime der Freien Demokraten Flensburg lautet: Je vielfältiger das Kulturangebot in der Stadt, umso attraktiver ist es für Flensburg.

Schleswig-Holsteinisches Landestheater

Die Freien Demokraten Flensburg bekennen sich zum Fortbestand des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters.

Die Freien Demokraten Flensburg stehen zum Landestheater und seinem Sinfonieorchester und zu der Verpflichtung Flensburgs als Hauptspielort, den Grundpfeiler der regionalen Kulturlandschaft auch zukünftig im Rahmen des Gesellschaftervertrages finanziell zu gewährleisten.

Kulturelle Subventionen sichtbar machen

Wir fordern mehr Transparenz bei der Subvention von kulturellen Einrichtungen. Kulturelle Bildung ist ein unverzichtbares Gut. Die meisten Städte und Kommunen subventionieren daher kulturelle Einrichtungen mit hohen Beträgen. Diese Subvention soll zum Zweck der Transparenz und Wertschätzung für jeden leicht ersichtlich sein.

Wir sind davon überzeugt, dass der Anteil der städtischen Unterstützung auf den Eintrittskarten der von der Stadt mitfinanzierten Institutionen kenntlich gemacht werden muss, um das Engagement der Stadt in Sachen Kultur deutlich zu machen. Eine städtische Internetseite mit den Institutionen und deren finanzielle Unterstützung seitens der Stadt sollte überdies Einblick in die Kulturfinanzierung geben.

Kulturcontrolling

Wir fordern, dass geförderte Kultureinrichtungen über ihre Einnahmen- und Ausgabenstrukturen Rechenschaft ablegen sowie betriebswirtschaftlich geführt werden. Die Wirtschaftlichkeit der Institutionen ist zudem durch ein jährliches Controlling der Stadt zu überprüfen. Institutionen, die sich einem wirtschaftlichen Betrieb langfristig verweigern, sind die Zuschüsse zu kür-

zen oder zu streichen. Kulturelle Subventionen, die der Bildung privater Vermögen dienen, lehnen wir grundsätzlich ab.

Kultur-Kataster

Der Kultur-Kataster (Auflistung aller Denkmäler) ist unterstützungswürdig, muss allerdings regelmäßig überprüft und evaluiert werden. Priorität muss hier die Wirtschaftlichkeit der verschiedenen Denkmäler haben.

Förderung gemeinsamer deutsch-dänischer Kulturprojekte

In der von deutscher und dänischer Kultur geprägten Stadt Flensburg unterstützen die Freien Demokraten Flensburg selbstverständlich grenzüberschreitende Projekte. Es sollen dafür verstärkt Fördermittel aus dem INTERREG6-Programm der Europäischen Union akquiriert werden.

⁶ <http://www.interreg.de/>

Sport

Sowohl der Freizeitsport als auch der Spitzensport werden in Flensburg geschätzt und groß geschrieben. Sport in jeglicher Form fördert die Gesundheit und erfüllt eine wichtige soziale Funktion. Kinder und Jugendliche lernen teils spielend, teils im Wettbewerb einen achtvollen und fairen Umgang miteinander. Im Übrigen ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Entwicklung der immer größer werdenden Anzahl an übergewichtigen jungen Menschen wieder umzukehren.

Ehrenamt im Sport

Gerade im Sport erweist sich das Ehrenamt als unabdingbar. Die Freien Demokraten Flensburg wollen das ehrenamtliche Engagement in jeder Weise unterstützen und weiterentwickeln. Für Langzeit-Ehrenamtler möchten wir eine Ehrenamtskarte der Stadt Flensburg einführen, die zur kostenlosen Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel berechtigt.

Die Freien Demokraten Flensburg unterstützen die Einführung einer Ehrenamtskarte.

Sanierung von Sportstätten

Für die Sanierung der Sportstätten brauchen wir im Haushalt einen eigenen Fonds, aus dem Vereine nach Antragstellung für ihr Projekt ihren Sanierungsumfang beantragen können. Großprojekte der Stadt (z. B. Stadion und Campushalle) müssen gesondert behandelt und bezuschusst werden.

Förderung des Breitensports

Wir wollen den bereits existierenden Sportentwicklungsplan für die Stadt Flensburg fortschreiben. Dabei sind uns alle Vereine gleichermaßen wichtig und gehören mit ihrem Auftrag, ein weit gefächertes Angebot für den Sportbetrieb in der Stadt für seine Bewohner vorzuhalten, ideell und finanziell unterstützt. Dabei legen wir unseren besonderen Schwerpunkt auf den Breitensport.

Die Freien Demokraten Flensburg unterstützen die Förderung des Breitensports.

Flensburger Spitzensport

Unser Flensburger Spitzensport hat eine ganz besondere Stellung und auch Vorbildfunktion für unsere Bürgerinnen und Bürger, insbesondere jedoch die Kinder. Außerdem fungieren unsere Mannschaften als Aushängeschild unserer Region.

Wir halten derzeit den Ausbau des Flensburger Stadions – in erster Linie für die 3. Liga des Fußball-Profisports – auch aus verkehrstechnischen Gründen für nicht relevant. Zu gegebener Zeit muss jedoch über ein neues Stadion in Flensburg oder Flensburg-Weiche nachgedacht werden. Eine Entwicklung bis dahin, einschließlich des Neubaus, werden die Freien Demokraten Flensburg dann ergebnisoffen begleiten und unterstützen.

Tourismus

Für die in den letzten Jahren auf etwa 95.000 Einwohner angewachsene Fördestadt Flensburg stellt der Tourismus einen der wichtigsten und stark wachsenden Wirtschaftsfaktoren dar.

Marke Flensburg

Die „Marke Flensburg“ braucht unbedingt für ihre Werbung einen eingängigen Marken-Slogan. Die Freien Demokraten Flensburg werden hierfür einen öffentlichen Wettbewerb ausschreiben, um eine möglichst breite Palette an Vorschlägen zu erhalten.

Keine Bettensteuer

Tourismus fördern, heißt auch immer, die Wirtschaft fördern. Deshalb lehnen die Freien Demokraten Flensburg die Bettensteuer und ihre Erhöhung ab, da sie kontraproduktiv und einseitig belastend für die Beherbergungsbetriebe der Stadt und des Umlandes ist.

Kostenloses Parken belebt den Tourismus

Damit Flensburgs Innenstadt nicht weniger attraktiv ist, als bspw. Schleswig oder Husum, fordern die Freien Demokraten Flensburg im Bereich der Innenstadt kostenloses Parken.

Mehr Transparenz und Öffentlichkeit in der Tourismusvermarktung

Die Politik hat keinen direkten Einfluss auf die „Tourismus Agentur Flensburger Förde“ (TAFF). Wenn die Politik mehr Sitze im Aufsichtsrat der TAFF erhält, ist eine größere Einflussnahme bei Veranstaltungen und Vermarktung der Stadt möglich.

In eine verbesserte Vermarktung der Stadt muss der Norden (Dänemark und Skandinavien) durch Aktionen und Präsenz viel effektiver eingebunden werden.

Die touristische Vermarktung der Stadt im In- und Ausland muss ebenso durch die TAFF gezielter auf Messen (z. B: Tourismus-Messen in Hamburg und Berlin) und anderen Veranstaltungen durchgeführt werden.

SG Flensburg-Handewitt als Aushängeschild

Einer der effektivsten Werbeträger der Stadt im In- und Ausland ist die Handball-Bundesliga-Mannschaft der SG Flensburg-Handewitt⁷. Sie muss bei Auswärtsspielen viel deutlicher seitens der Stadt als Sympathieträger eingesetzt werden. Für die mitgereisten Fans der Gastmannschaften müssen in der Campushalle Flyer der Stadt verteilt werden.

Eckener Haus als „Haus der Flensburger Persönlichkeiten“

Das leer stehende, repräsentative Wohnhaus der Familie Eckener muss unbedingt einer neuen Zukunft zugeführt werden. Die Freien Demokraten Flensburg wollen das Haus für die Einheimischen und Touristen zu einem für alle attraktiven „Haus der Flensburger Persönlichkeiten“ umgestalten.

⁷ <http://www.sg-flensburg-handewitt.de/>

Fährverbindung Langballig-Brunsnæs

Um die Flensburger Förde als Bindeglied auf dem Wasser für die deutsch–dänische Streckenführung zu nutzen, unterstützen die Freien Demokraten Flensburg das Vorhaben, von Langballig nach Brunsnæs eine kleine Fährverbindung zu installieren.

Verkehrslandeplatz Schäferhaus und Flughafen Sønderborg

Flensburgs Bedeutung als Handelszentrum sowie seine steigende Bedeutung im Tourismussektor muss zur Folge haben, dass der Verkehrslandeplatz Schäferhaus erhalten wird. Zudem muss die Flensburger Tourismusagentur TAFF ihre Zusammenarbeit mit dem Flughafen Sønderborg intensivieren, damit ein „Flughafen Sønderborg Flensburg“ entsteht, der schneller zu erreichen ist und an europäische Ziele angebunden wird.

Hafenbahn

Die Freien Demokraten Flensburg werden einen privaten Investor bei der Idee unterstützen, den Innenhafen auf beiden Seiten der Förde mit einer Hafenbahn zu umrunden.

Wochen- und Weihnachtsmarkt

Die Freien Demokraten Flensburg fordern, die Vergabe des Wochen- und Weihnachtsmarktes einem von der Stadt und der TAFF unabhängigen Gremium zu übertragen.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern, der Wochenmarkt bleibt auf dem Südermarkt.

Kombi-Tickets

Um die Besucher der Stadt zur intensiveren Bekanntschaft mit den Flensburger Kulturinstitutionen zu animieren, fordern die Freien Demokraten Flensburg ein Kombi-Ticket für Flensburger Museen (Museumsberg, Schifffahrt Naturkunde).

Gerade Wochenend- und Langzeittouristen brauchen touristische Angebote. Eine Kombinationsauswahl aus Gastronomie- und Theaterbesuch muss zwingend in das städtische Angebot von der TAFF aufgenommen werden.

Flensburgs internationales Profil schärfen

Flensburg hat sich längst zu einer internationalen Stadt entwickelt, in der Menschen aus fast 130 verschiedenen Nationen leben. Die Tourismuszentrale der Stadt muss davon unbedingt einen Ausschnitt vermitteln.

Grenzhandel gehört zu Flensburg

Der Grenzhandel setzt pro Jahr mehrere hundert Millionen Euro um und ist ein Standbein der Flensburger Wirtschaft. Der Grenzhandel sowie der „Förde Park“ und der CITTI-Park gehören ebenso zum Bild der Stadt, wie die fast 2 km lange Fußgängerzone. Die Vielzahl der Angebote macht die Attraktivität Flensburgs aus. Diese Säulen des Einzelhandels werden mit den Freien Demokraten Flensburg nicht gegeneinander ausgespielt.

Wassersport attraktiveren

Die Wassersportfreunde kommen auf der Flensburger Förde ganz besonders auf ihre Kosten. Die Vermarktung des „schönsten Segelreviers Europas“ muss zukünftig auch viel nachhaltiger in die Palette der Stadt aufgenommen und darf nicht nur privaten Anbietern überlassen werden.

Nebensaison clever nutzen

Tourismus ist in und um Flensburg noch zu sehr saisonal ausgerichtet. Für die eher schwachen Nebensaisons braucht die Stadt innovative Ideen. Diese sind in einem Ideenwettbewerb zu ermitteln.

Hafenspitze aufwerten

Die Hafenspitze muss gerade in der Nebensaison mit hochwertigen Veranstaltungen bedacht werden.

Mehr Wohnmobilstellplätze

Da die Stadt Flensburg von einer großen Anzahl von Wohnmobilmfahrern besucht wird, fordern die Freien Demokraten Flensburg stadtnahe und für die Camper taugliche Stellplätze.

Hochschulleben in Flensburg

Austauschprogramme mit Partnerstädten ausbauen

Unsere Partnerstädte in Großbritannien und Polen sind den Freien Demokraten Flensburg sehr wichtig. Wir wollen es Studenten ermöglichen, auch weiterhin ins Ausland zu reisen, um dort Unvergessliches zu erleben. Somit unterstützen die Freien Demokraten Flensburg die bereits laufenden Austauschprogramme und setzt sich für eine weitere Förderung dieser ein.

Busfahrzeiten anpassen

Sei es abends, in aller Früh oder bei der Heimkehr von einer Studentenparty – die Buslinien im Gebiet um den Campus sind genau dann nicht verfügbar, wenn sie gebraucht werden. Hierunter leiden insbesondere Studenten, die entweder dazu genötigt werden, ein teures Taxi zu rufen oder zu ungünstigen Zeiten durch die halbe Stadt nach Hause zu gehen. Dies ist ein nicht hinnehmbarer Zustand.

Aus diesem Grund fordern die Freien Demokraten Flensburg eine bessere Busanbindung des Areals um den Campus in den Abendstunden. Zudem fordern wir eine zusätzliche Nachtbuslinie, die gewährleistet, dass das Campusumfeld auch nachts ohne den weiten Fußmarsch erreichbar ist. Darüber hinaus fordern wir, dass in den Morgenstunden, in denen der Ansturm auf den Campus groß ist, Ersatzwagen bereitgestellt werden. So soll einer Überfüllung der Busse entgegengewirkt werden.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern bessere Busanbindungen auf dem Campus.

Mehrgenerationenhäuser bauen

Studenten können von einer realistischen Wohnumgebung profitieren, in der sich Jung und Alt die Hand reichen. Deshalb setzen sich die Freien Demokraten Flensburg dafür ein, Mehrgenerationenhäuser in die Stadtentwicklungsplanung mit aufzunehmen.

Wohnraum schaffen

Flensburgs Hochschulen wachsen stetig. Gut 10.000 Studenten haben sich dafür entschieden, in Flensburg das Fundament für ihr akademisches Dasein zu legen. Viele Studenten brauchen allerdings auch viel Wohnraum. Wir wollen dem lästigen Pendeln und endlos langen Wartelisten auf eine Wohnung ein Ende setzen.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern mehr geeigneten Wohnraum für Studenten, in Form von Mehrgenerationenhäusern, Studentenwohnheimen und gut sanierten Kleinwohnungen.

Fachkräfte durch die Hochschulen

Flensburgs Hochschulen bringen sehr gut ausgebildete und spezialisierte Fachkräfte hervor. Ziel liberaler Wirtschafts- und Arbeitspolitik ist es, diese Fachkräfte in Flensburg zu halten. Dies erreichen wir, indem wir Flensburg zu einem noch lebenswerteren Raum zum Leben machen, aber auch, indem wir die, für Hochschulabsolventen relevanten Arbeitsplätze bieten. Aus die-

sem Grunde wollen wir die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und der Flensburger Wirtschaft fördern, intensivieren und Flensburg somit auch attraktiver für innovationsorientierte Unternehmen machen.

Aufwertung der Clublandschaft

Die Flensburger Clublandschaft ist das Herz des Wochenenderlebnisses vieler Menschen jungen und mittleren Alters. Dennoch ist zu beobachten, dass gerade am Wochenende viele Leute zum Feiern nach Kiel oder Lübeck abwandern. Sie sind auf der Suche nach einem attraktiveren Party-Erlebnis als in Flensburg. Darüber hinaus dürfen wir auch immer mehr Dänen willkommen heißen, die ihre Nächte in Flensburg verbringen wollen. Um all den Menschen, die in Flensburg feiern wollen, gerecht zu werden, unterstützen die Freien Demokraten Flensburg eine Aufwertung der Clublandschaft. Des Weiteren unterstützen wir die Idee der Errichtung eines weiteren großen Veranstaltungszentrums, mit Spezialisierung auf den nächtlichen Clubbetrieb. So sollen sich wieder mehr Menschen dazu entscheiden, in Flensburg feiern zu gehen.

Visionen für die Zukunft

Das Leben ist schon kompliziert genug. Da braucht niemand einen Staat, der es komplizierter als nötig macht. Deshalb setzen wir uns für einen Perspektivwechsel in der Politik ein: Die Dinge sollen künftig nicht so geregelt werden, dass sie es Behörden besonders einfach machen, sondern den Bürgern. Diese sollen ihre Ziele im Rahmen der Gesetze besser und leichter erreichen können.

Kostenloser ÖPNV

Kostenlose ÖPNV-Modelle, wie beispielsweise in Hasselt (Belgien)⁸, sind zukunftsweisend und zu unterstützen, wenn sie sich für Bürger und lokale Wirtschaft rechnen.

Flensburg muss politisch international werden

Flensburg sollte sich nach Überzeugung der Freien Demokraten Flensburg zügig für die Tagung einer Ostsee-Parlamentarierkonferenz und auch des Ostseerates⁹ in der Fördestadt einsetzen. Außerdem sollte Flensburg engere Beziehungen zum Hanse-Office in Brüssel aufnehmen, um wirtschaftliche und kulturelle Anliegen und Projekte auf europäischer Ebene auszutauschen.

Die Freien Demokraten fordern die Stadt auf, die Marke „Europa in Flensburg“, die eine große Vielzahl von Menschen aus anderen Nationen beherbergt, viel deutlicher und häufiger durch Veranstaltungen und Projekte in den Alltag zu integrieren. Hierbei können die bestehenden Verbindungen der Europa-Universität Flensburg hilfreich genutzt und Kontakte zu weiteren europäischen Hochschulen angebahnt werden.

Damit Flensburg Europa lebt, wollen die Freien Demokraten Flensburg den Austausch mit neuen Partnerstädten anstoßen und mit Leben erfüllen.

Open-Air in Flensburg

Die Freien Demokraten Flensburg möchten in Zusammenarbeit mit der Stadt, dem Landestheater und anderen Kulturinstitutionen im August die „Flensburger Sommerfestspiele“ ins Leben rufen. Nach Eutin und Kiel hätte dann auch Flensburg ein Open-Air-Angebot, das sowohl in die Region ausstrahlen als auch auswärtige Besucher anlocken würde.

„Pulse of Europe“

Flensburg muss zu einem Mitglied in der großen Kette der Städte in Europa werden, indem es die unabhängige Bürgerinitiative „Pulse of Europe“¹⁰ unterstützt. Die Freien Demokraten Flensburg wollen sich ab 2018 als Partei zu dieser Bewegung und einem geeinten, demokratischen Europa des freiheitlichen Denkens und Handelns bekennen und eine Veranstaltung mit der Initiative durchführen.

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Personennahverkehr_in_Hasselt

⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Ostseerat>

¹⁰ <https://pulseofeuropa.eu/de/>

Keine Grenzkontrollen

Die Freien Demokraten Flensburg lehnen den Ausbau der Kontrollen seitens Dänemarks an der deutsch-dänischen Grenze strikt ab und fordert, zum unkontrollierten Grenzübergang zurückzukehren.

Die Freien Demokraten Flensburg fordern ein Einwanderungsgesetz vom Bund

Auch Flensburg hat sich längst zu einer Einwanderungsstadt entwickelt. Deshalb fordern die Freien Demokraten Flensburg die neue Bundesregierung auf, endlich ein Einwanderungsgesetz zu verabschieden, um auch den Kommunen die Arbeit um Migration, Flüchtlingen und Integration zu erleichtern.

Deutsch-dänisches Bürgerfest

Die Freien Demokraten Flensburg regen zur 100-jährigen Wiederkehr der Abstimmung über Flensburgs Zugehörigkeit zu Deutschland oder Dänemark im Jahr 2020 ein großes deutsch-dänisches Bürgerfest unter Beteiligung aller relevanten Gruppen beider Nationalitäten an. Eine Gartenschau zu diesem historischen Ereignis halten wir auch aus finanziellen Erwägungen für nicht darstellbar.

Herausgeber:

FDP Kreisverband Flensburg
vertreten durch den Kreisvorsitzenden Kim Harder
Alter Weg 12
24960 Glücksburg
E-Mail: info@fdp-flensburg.de